Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine gut geführte Diskussion ist belebend und erhellend. Sie macht uns die Standpunkte und Ansichten anderer zugänglich, regt unsere eigenen gedanklichen Prozesse an und erweitert unseren Horizont. Neben unmittelbar einleuchtenden oder zumindest überdenkenswerten Argumenten sind oft auch solche wertvoll, die wir eher spontan ablehnen und dafür gute Gründe haben. Eine Diskussion, an der wir uns aktiv beteiligt oder die wir aktiv verfolgt haben, beeinflusst uns nachhaltig.

Ein öffentlich geführter Diskurs …
Fachwissen lebt vom inhaltlichen Diskurs, geführt in den eigenen Reihen sowie mit anderen Fachdisziplinen und gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen. Fasst man den Begriff Diskurs weit genug, dann besteht jede Ausgabe einer Fachzeitschrift überwiegend aus diskursiven Beiträgen. Enger gefasst lassen sich darunter vor allem solche Beiträge verstehen, die einen problematischen Begriff, eine gegensätzliche Sichtweise, einen Widerspruch thematisieren. AutorInnen von Beiträgen dieser Art zeigen Mut. Sie treten mit Thesen und Einschätzungen an die Fachöffentlichkeit heran, die sie vielleicht sogar als Spielverderber erscheinen lassen, wagen sie es doch, Wasser in den Wein zu gießen. Sie reflektieren beispielsweise über Grenzen der Eigenverantwortlichkeit in der individuellen Gesundheitsfürsorge, wie in unserer Ausgabe 3_2012 (S.22-23) geschehen. Und dies, obwohl alle Bürger/Versicherten/Kranken/Gesunden nahezu gebetsmühlenartig zu individueller Gesundheitsfürsorge aufgefordert werden. Oder der Begriff der Biografiearbeit wird entzaubert, wie in der vorliegenden Ausgabe S.14-15, indem die Autorin darlegt, dass Biografiearbeit – falsch verstanden – leicht zum reinen Daten- und Faktensammeln, etwa über einen Pflegeheimbewohner, wird, während Biografieorientierung eine Haltung ist, die gelebt sein will.

… führt idealerweise zur öffentlich geführten Diskussion
Diskurse und Diskussionen öffentlich zu führen, ist derzeit in unserer Berufsgruppe noch eine zarte Pflanze, die kultiviert werden will. ErgotherapeutInnen wollen die Qualität ihrer Arbeit sichern und die Ergotherapie insgesamt voranbringen. Dafür ist es unerlässlich, mutig und offen eigene (Er)Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Es mangelt gewiss nicht an Themen. Beteiligen Sie sich als Autorin, als Autor oder mit einem Leserbrief!

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© Udo Kruse – www.fotolia.de



© Jacek Chabraszewski – www.fotolia.de

Diskussion 14

Annette Vorberg
Biografieorientierung: eine Haltung, keine Methode

Messinstrumente 16

Beate Krieger und Barbara Dehnhardt
Evaluation of Social Interaction (ESI) zur Erfassung der sozialen Interaktionsfertigkeit

Editorial 3

Infothek

- Wachkoma-Patienten teilweise kontaktfähiger als bisher vermutet 6
- Selbstbestimmt leben durch Technik 6
- Neues Onlineportal zum guten Umgang mit dem Internet 7
- Kostenlose Online-Beratung für Eltern mit Behinderung 7
- Mit Rheuma auf Jobsuche 7
- Aktiv gegen das Vergessen 8
- Neues Portal und Broschüre zur Männergesundheit 8
- Zahl der Arbeitsunfälle gestiegen, psychische Erkrankungen nehmen zu 9
- Deutschland und Inklusion 10
- Im Integrationsbetrieb seinen Platz finden 10
- DMSG-InfoGuide aktualisiert 11
- Menschen mit Demenz im Krankenhaus – nur Sand im Getriebe? 11
- 10. Symposium der „International Snoezelen Organisation" (ISNA) in Deutschland 11
- Das Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken e.V.: Qualitätsmerkmal für einen rückengerechten Alltag 12
- AOK vergab erstmals digitalen Präventionspreis 12
- Merkblatt: Behandlung chronischer Kreuzschmerzen 13
- Montgomery: „Jede Form der organisierten Sterbehilfe verbieten" 13

Diskussion 14
Biografieorientierung: eine Haltung, keine Methode

Messinstrumente 16
Evaluation of Social Interaction (ESI) zur Erfassung der sozialen Interaktionsfertigkeit

Berufsverband 20
Perspektiven DVE/ET 2020

Recht + Soziales 23
Arbeitgeberbewertung in Medien – Was ist erlaubt?

Nachgefragt 25
Berufliche Bildung fördern – Interview mit einer Stipendiatin der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© sashpictures – www.fotolia.de

Berufsverband 20

Arnd Longrée
Perspektiven DVE/ET 2020

Recht + Soziales 23

Ralph Jürgen Bährle
Arbeitgeberbewertung in Medien – Was ist erlaubt?

Infothek

- Recht + Finanzen: Ergotherapeutische Praxis in Krise und Insolvenz: Insolvenzverfahren 27
- Rezensionen 29
- www: European Cooperation in Occupational Therapy Research and Occupational Science 34
- Produkthinweise der Firmen Sunrise Medical und Bechle 35
- **DVE** AKADEMIE 36
- Veranstaltungen 37

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 39
- Verschiedenes 44
- Stellenmarkt 45

Vorschau/Impressum 47

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

04/2012 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

Neues für Mitglieder

DVEaktuell

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen bei der Bundesärztekammer
- Neue Zulassungsempfehlungen vom GKV-Spitzenverband verabschiedet
- Rehabilitation: Flexible Antworten auf neue Herausforderungen
- Endlich! Neue Entgeltordnung für Angestellte der Länder (TV-L) in Kraft
- Kick-off Treffen zum Projekt „BundesschülerInnen- und -Studierendenvertretung“
- Einladung zur Landesversammlung in Brandenburg
- Arbeitsbedingungen von Angestellten in ET-Praxen
- Soziale Arbeit und Ergotherapie in der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR)
- Gewalt in der Pflege

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de